

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 52 (1996)
Heft: 6

Rubrik: Aufgeschnappt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufgeschnappt

Neue Wörter auf dem Markt

Adib Fricke, 54-jährig, freier Grafiker und gelegentlicher Programmierer, hat laut der Hamburger Wochenzeitung «Die Zeit» in Berlin eine Firma mit dem Namen «The Word Company» gegründet, deren Geschäftsziel darin besteht, Wörter, die es noch nicht gibt, herzustellen und zu vertreiben. In seinem Angebot hat Fricke Wörter wie Onomono, Smorp, Mingis, Eplom und andere mehr. Der Kaufpreis für ein Wort beträgt 5500 Mark, «inklusive sieben Prozent Mehrwertsteuer». Nach den in 26 Paragraphen niedergelegten Geschäftsbedingungen der «Word

Company» erhält der Käufer eines Worts ein «international gültiges Zertifikat» und einen Stempel, mit dem er das Wort nach Belieben stempeln kann; er darf es auch, sooft er will, rezitieren oder rezitieren lassen; lediglich eine kommerzielle Nutzung des Worts ist «nach gesonderter Lizenzvereinbarung» extra zu vergüten. «Ich will irritieren», kommentiert Fricke sein Unternehmen; «stören geht nicht mehr, dazu sind die bestehenden Strukturen zu stabil.»

Mit dem Absatz hat es bis jetzt allerdings gehapert: Adib Fricke hat noch kein einziges seiner Wörter verkaufen können.

Nf

Besprechungen

CHRISTIAN STANG: *Die neue Rechtschreibung*. Alle Regeln auf einen Blick. Humboldt-Taschenbuchverlag, München 1996. Band 1084. 96 Seiten. Fr. 12.50

Der Verfasser weiterer Titel zur deutschen Sprache («Zeichensetzung kurz und bündig» und «Schluss mit den typischen Deutschfehlern») hat den Stoff der reformierten Rechtschreibung leichtverständlich und vor allem bereits auf den ersten Blick ansprechend und unterhaltsam dargestellt. In vielen tabellarischen Übersichten stehen links die bisherigen und noch bis Mitte 1998 gültigen Schreibungen aufgelistet, rechts jeweils die veränderten.

Bei der *Stammschreibung* sind die Angleichungen an zwei Händen aufzuzählen: belämmert, Bündel, behände, überschwänglich, Gämse, Quäntchen, Stängel, schnäuzen, verbläuen. Hierzu gehören weiter auch Wörter, die innerhalb der Wortfamilie nun gleich geschrieben werden, z.B.: Tipp, nummerieren, platzieren.

Bei *drei gleichen Buchstaben* in zusammengesetzten Wörtern bleiben alle erhalten, z.B.: Bassstimme, Flusssand,

Schiffahrt, Tippplatte, Schwammuster, seeerfahren.

Die *Fremdwörter* können im grossen ganzen wie bisher «fremdländisch», aber auch eingedeutscht geschrieben werden, z.B.: Bouclé und Buklee, Nécessaire und Nessessär, Orthographie und Orthografie.

Bei den *Worttrennungen* wird st getrennt: Küs-te, und ck kommt ganz auf die nächste Zeile: sti-cken. Einzelne Buchstaben können – unschön zwar – abgetrennt werden: ü-ber. Zusammengesetzte Wörter können statt nur nach Sprach- jetzt auch nach Sprechsilben getrennt werden, z.B.: He-li-kop-ter, wa-rum.

Bei den *Anfangsbuchstaben* wird vermehrt gross geschrieben, z.B.: heute Abend, ein Einzelner, im Allgemeinen, im Grossen und Ganzen, Jung und Alt, auf Deutsch, Angst und Bange machen. Bei der *Getrennt-Zusammen-Schreibung* wird viel mehr auseinandergeschrieben, z.B. Rad fahren, Staub saugen; sitzen bleiben, stehen lassen, voran gehen, Laub tragend, wie viel, in Stand setzen. Bei der *Bindestrichschreibung* gibt es mehr Möglichkeiten, z.B.: 20-jährig, 4-Tonner, Kaffee-Ersatz.